

# Eine Welt ohne Engel

**Antiheld.** Mit „Keine Engel“ hat Fritz Popp einen Roman vorgelegt, in dem sich ein Panoptikum getriebener Menschen tummelt. Mitten drin der Antiheld Gregor Weybold.

GEORG FINK

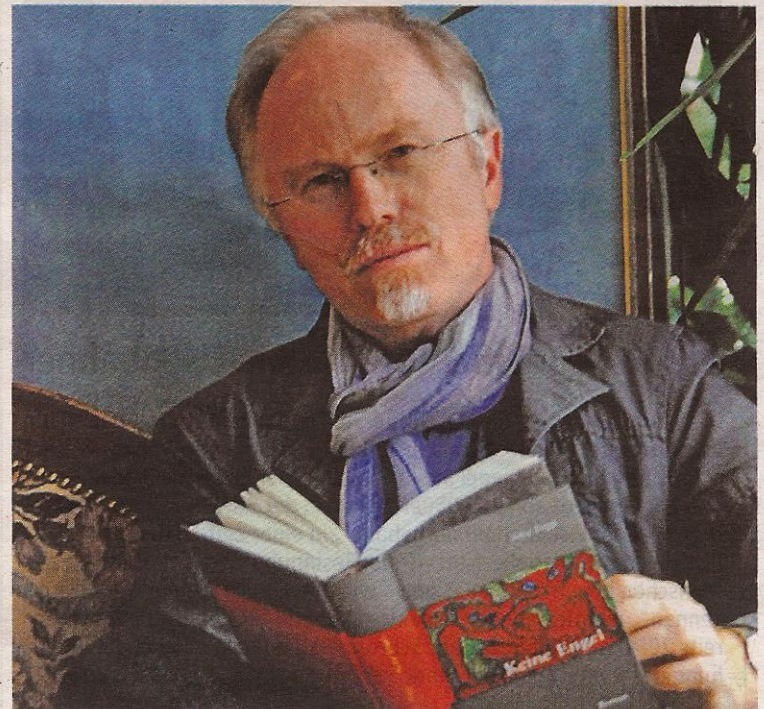
**SALZBURG.** Schon als Kind hat er lieber Vögel beobachtet, als den Wünschen seines Vaters gerecht zu werden und in der Blasmusikkapelle seiner Heimatgemeinde die Klarinette zu spielen. Gregor Weybold ist der Antiheld in Fritz Pops Roman „Keine Engel“.

Popp, der nach einem Jahr Auszeit wieder an der HAK Oberndorf unterrichtet, hat seinen Roman unter anderem im Schulmilieu angesiedelt, ist die Hauptfigur doch Biologielehrer. Schauplätze der Handlung sind Salzburg – zum Beispiel der St. Sebastians-Friedhof – und Oberösterreich. „Das Buch

ist nicht autobiografisch, hat nichts mit meiner Schule zu tun, aber ist natürlich aus der Realität gespeist. Die absonderlichsten Stellen kommen der Wirklichkeit am nächsten.“

**„System, das fiese Charaktere geradezu fördert“**

Fritz Popp sieht seinen Roman auch als eine Versuchsanordnung, in der unterschiedlichste obskure Charaktere zusammenstoßen. „Alle Figuren, bis auf Weybold, der sehr passiv ist, sind getrieben von ihren Wünschen und Sehnsüchten“, so der Autor. – Eine bigotte adelige Tante, ein berechnender Pater, desillusionierte Leh-



Fritz Popp, Autor und Lehrer, hat seinen Roman, den er auch als Farce versteht, unter anderem im Schulmilieu angesiedelt. Bild: SW/FINK

rer, ein Fotograf auf der Jagd nach jungen Mädchen sind einige dieser Typen, die die Szenerie des Romans beleben.

Als studierter Theologe hat sich Fritz Popp unter anderem mit fundamentalistischen Gruppen innerhalb der katholischen Kirche beschäftigt. Religion, unterdrückte Sexualität und Doppelmoral sind bestimmende Themen im Buch. „Es geht um den Missbrauch religiöser Macht und Abhängigkeit

in einem System, das fiese Charaktere geradezu fördert.“

Trotz aller Ernsthaftigkeit der Thematik versteht Popp sein Buch aber auch als Farce: „Wenn verschiedene Ebenen aufeinander prallen, entsteht entweder Tragik oder Komik.“

Fritz Popp präsentiert seinen neuen Roman am 18. November bei der Salzburger Buchwoche (Wifi).

**Fritz Popp:** „Keine Engel“, Roman Edition Tandem 2010